



GYSI PREIS
NACHWUCHS-
WETTBEWERB
DES **VDZI**



VERBAND
DEUTSCHER
• ZAHN
TECHNIKER
INNUNGEN
VDZI



GYSI-PREIS 2021
Unsere Siegerinnen und Sieger



► **HEINRICH WENZEL**
VDZI-Vorstandsvorsitzender und
Aus- und Fortbildungsbeauftragter

„Der Gewinn des Gysi-Preiswettbewerbs ist ein erstes großes Ziel der Auszubildenden in der Zahntechnik. Wer sich an diesem Wettbewerb beteiligt, zeigt persönliche Kraft und Zuversicht in sein Können und eine hohe Motivation zur Leistung. Das sind zentrale Voraussetzungen für eine berufliche Karriere in der Zahntechnik.“

Das Zahntechniker-Handwerk kann stolz auf seine Auszubildenden sein. Die IDS-Messebesucher können sich insgesamt ein Bild von der Qualität der zahntechnischen Ausbildung in Deutschlands Meisterlaboren machen.“





GYSI PREIS

NACHWUCHS-
WETTBEWERB
DES VDZI

INHALT



Die diesjährigen Siegerarbeiten des Gysi-Preises werden während der IDS in der Halle 11.2, Gang P60, ausgestellt.



Jury-Sitzung

Hohe Leistungsbereitschaft des zahntechnischen Nachwuchses in Corona-Pandemie

Seiten 4-5



Ausgezeichneter Nachwuchs

Die Galerie der Siegerinnen und Sieger in den Gruppen A, B und C

Seiten 6-11

Impressum

Gysi-Preis Spezial - Magazin zum VDZI-Nachwuchswettbewerb 2021

Herausgeber: Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen,
Bundesinnungsverband,
Mohrenstraße 20/21,
10117 Berlin

V.i.S.P.: Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), Berlin

Textbeiträge: VDZI

Fotos: AdobeStock, Koelnmesse, VDZI

Titelbild: AdobeStock

Anschrift der Redaktion:
Mohrenstraße 20/21
10117 Berlin
Tel.: 030-8471087-12
Fax: 030-8471087-29
E-Mail: info@vdzi.de



Interviewt

Gysi-Preis Gewinnerinnen und Gewinner über ihre Motivation und Erfahrungen

Seiten 12-17



► Die Gysi-Preis Jurymitglieder Julia Schlee, Alexander Bannas, Dietrich Siepermann, Gregor Stobbe und Armin Walz (vorne von links) gemeinsam mit den Unterstützern Klaus Bartsch, Vizepräsident des VDZI (hinten links), Generalsekretär Walter Winkler (hinten rechts) und VDZI-Mitarbeiterin Kremena Barton.

Hohe Leistungsbereitschaft des zahntechnischen Nachwuchses in Corona-Pandemie

Eine unabhängige Jury kürte im März die Siegerinnen und Sieger beim renommierten „Wettbewerb der Auszubildenden“ im Zahntechniker-Handwerk. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Internationalen Dental-Schau in Köln statt.

Der 8. März 2021 war ein besonderer Tag für den VDZI, aber auch für die Koelnmesse. Nach der Verschiebung der Internationalen Dental-Schau in den Herbst dieses Jahres, markierte die Jury-Sitzung zum Nachwuchswettbewerb Gysi-Preis den Auftakt für ein ereignisreiches Messejahr. Im Messehochhaus der Koelnmesse GmbH fand an 2 Tagen die Jury-Sitzung zum VDZI-Nachwuchswettbewerb 2021 statt. Die Jurymitglieder Zahn-technikermeisterin Julia Schlee und die Zahntechnikermeister Alexander Bannas, Dietrich Siepermann, Gregor Stobbe und Armin Walz nahmen die eingereichten Arbeiten aus dem 2., 3. und 4. Lehrjahr genau unter die Lupe.

Unterstützt wurde die Jury von VDZI-Vizepräsident Klaus Bartsch, Obermeister der lokalen Zahntechniker-Innung Köln,

sowie Generalsekretär Walter Winkler und Kremena Barton vom VDZI. „Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben zusätzlich zur normalen Ausbildung im Dentallabor Zeit investiert. Uns fällt auf, dass das Niveau auch in diesem Jahr wieder sehr hoch ist. Positiv ist auch die Zahl der eingereichten Arbeiten. Hier geht ein Dank an alle Ausbildungsbetriebe, die ihre Lehrlinge gerade auch in dieser schwierigen Zeit der Corona-Krise bei der Teilnahme am Gysi-Preis unterstützt haben“, so das Fazit der Jury nach dem ersten Tag.

Die Bewertung

Die Bewertung der eingereichten Wettbewerbsarbeiten erfolgte nach festgelegten Kriterien. Diese sind zum Beispiel

individuelle Passgenauigkeit, Funktion, Ästhetik, aber auch fachlich korrekte Umsetzung der geforderten, an der Ausbildungsordnung orientierten Aufgabe. Um eine faire und objektive Bewertung der Arbeit zu erzielen, bewerteten immer 2 Mitglieder eine Arbeit.

Zur möglichst genauen Bewertung verwendeten die Juroren Okklusionsfolien, Gummibänder zur Kontrolle der Mittelwertigkeit und in Ausnahmefällen auch Lupen. Die notwendige Erfahrung bringen alle Experten aus ihrer langjährigen Arbeit in Gesellenprüfungsausschüssen mit.

Die Platzierungen

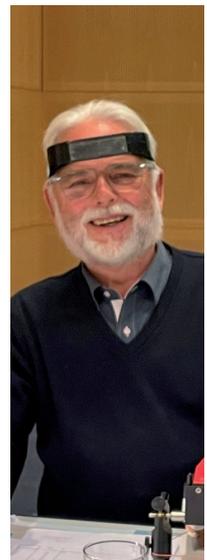
Nach zwei arbeitsintensiven Tagen standen die Gewinnerinnen und Gewinner der Gold-, Silber- und Bronzemedailles fest.

„Wir haben einen bemerkenswerten Wettbewerb abgeschlossen. Die kaum rückläufigen Teilnehmerzahlen in Zeiten der Corona-Pandemie unterstreichen die hohe Leistungsbereitschaft der jungen Menschen und den Willen der Meister, ihren Nachwuchs zu fördern. Das Leistungsniveau war dabei erneut hoch.“

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern und als Jury freuen wir uns, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Ausbildern auf der IDS zur Preisverleihungsfeier begrüßen zu können“, sagte der Jury-Vorsitzende Gregor Stobbe. ■



Die diesjährigen Siegerarbeiten des Gysi-Preises werden während der IDS in der Halle 11.2, Gang P60, ausgestellt.



► Die unabhängige Gysi-Jury bei der Bewertung: (von links) Julia Schlee, Alexander Bannas, der Jury-Vorsitzende Gregor Stobbe, Armin Walz und Dietrich Siepermann.

GALERIE DER SIEGERINNEN UND SIEGER



Gruppe A - die Aufgabe

Oberkiefer:

Herstellen einer totalen Kunststoff-Prothese in Regelverzahnung.

- Auf- und Fertigstellung mit Funktionsrandgestaltung
- Kunststoff zähne nach eigener Wahl, Zahnfarbe entsprechend Vita A2

Unterkiefer:

Herstellen einer Einzelkrone auf dem Zahn 45, mit vestibulärer Komposit-Verblendung - Herstellen je einer Vollgusskrone, auf den Zähnen 36 und 46

- Zahnfarbe entsprechend Vita A2

Gold, Silber und Bronze
Gruppe A für Auszubildende
des 2. Ausbildungsjahres



**1. Platz und Gewinnerin
der Goldmedaille**

Antonia Geuss

Zahntechnik Kurth und
Ewers GmbH

Bonner Straße 82
53332 Bornheim



**2. Platz und Gewinner
der Silbermedaille**

Johannes Schulte-Vieting

Dental-Technik V. Hamm

Von-Stephan-Straße 5
59872 Meschede



**3. Platz und Gewinnerin
der Bronzemedaille**

Alina Kutschik

Precidenta Dental-Technik GmbH

Wilhelm-Röntgen-Straße 4
59439 Holzwickede



GALERIE DER SIEGERINNEN UND SIEGER



Gruppe B - die Aufgabe

Oberkiefer:

**Brücke auf den Zähnen 13 und 15 - Kronen auf den Zähnen 23 und 26 -
Metall-Inlay auf dem Zahn 27 - Modellgussprothese**

Herstellen einer Brücke, vestibulär verblendet mit Komposit, mit Kronen auf den Zähnen 13 und 15 und einem Brückenglied an Position 14, Zahnfleischauflage in Metall, tangential, auf Hochglanz poliert. Die Brücke soll im Gussverfahren hergestellt und fertig verblendet sein. Herstellen einer Verblendkrone auf dem Zahn 23, vestibulär verblendet mit Komposite. Herstellen einer Vollgusskrone auf dem Zahn 26. Herstellen eines Inlays auf dem Zahn 27 (modb). Die Kronen 15, 23 und 26 sind vorzubereiten für die Aufnahme von Gussklammern, vermessen nach dem Ney-System. Die Krone 13 ist vorzubereiten für eine Auflage. Herstellen einer abgestützten Modellgussprothese mit Klammern und Auflagen an den vorbereiteten Kronen, zum Ersatz der fehlenden Zähne 16, 17, 24 und 25. Die fehlenden Zähne des Kiefers sind an der Modellgussprothese mit Kunststoffzähnen zu komplettieren und fertig zu stellen.

Zahnfarbe entsprechend Vita A3,5.



Gold, Silber und Bronze Gruppe B für Auszubildende des 3. Ausbildungsjahres



**1. Platz und Gewinner
der Goldmedaille**

Paul Kirmße

Avantgarde Dentaltechnik GmbH

Stöhrerstraße 3 b-c
04347 Leipzig



**2. Platz und Gewinnerin
der Silbermedaille**

Emilia Kosubek

Büker Zahntechnik KG

Zamenhofstraße 59
01257 Dresden



**3. Platz und Gewinnerin
der Bronzemedaille**

Franziska Breitingger

Dentaltechnik Wagner

Hindenburgstraße 39
89129 Langenau



GALERIE DER SIEGERINNEN UND SIEGER



Gruppe C - die Aufgabe

Oberkiefer:

Herstellen einer Kombinationsprothese mit einer metallkeramischen Brücke, Vollgusskronen und Geschiebemodellguss

Herstellen einer keramisch vollverblendeten Brücke, mit Kronen auf den Zähnen 11, 13, 21 und 23 und Vollgusskronen auf den Zähnen 17, 26 und 27. Die Brücke soll im Gussverfahren hergestellt und fertig verblendet sein. An den Kronen 13 und 23 ist jeweils distal ein extrakoronales Geschiebe einzuarbeiten, mit lingual gefräster Umlauffraste sowie eines Interlocks, für einen Schubverteiler. Die Vollgusskronen 17 und 26 sind vorzubereiten mit einem gefrästen Lager, mit jeweils einem halben Interlock mesial und distal, für die Aufnahme eines Schubverteilers. Die Kronen 26 und 27 sind verblockt. Herstellen einer Modellgussprothese zum Ersatz der Zähne 14, 15, 16, 24 und 25, mit Rückenschutzplatten über den Geschieben und einem Schubverteiler, ohne retentive Funktion, an den vorbereiteten Kronen. Die Rückenschutzplatten an 14 und 24 über den Geschieben sind buccal/okklusal mit Komposit zu verblenden. Die fehlenden Zähne des Kiefers sind an der Modellgussprothese mit Kunststoffzähnen zu komplettieren und in Kunststoff fertig zu stellen.

Zahnfarbe entsprechend Vita B3

Gold, Silber und Bronze
Gruppe C für Auszubildende
des 4. Ausbildungsjahres



**1. Platz und Gewinnerin
der Goldmedaille**

Laura Schumann

Avantgarde Dentaltechnik GmbH

Stöhrerstraße 3 b-c
04347 Leipzig



**2. Platz und Gewinner
der Silbermedaille**

Nikolaos Karouostas

Dental-Technik Haselberger GmbH

Borsigstraße 3
72760 Reutlingen



**3. Platz und Gewinner
der Bronzemedaille**

Mahmoud Al Jawabra

Avantgarde Dentaltechnik GmbH

Stöhrerstraße 3 b-c
04347 Leipzig



IM INTERVIEW



Antonia Geuss

1. Platz Gruppe A - 2021

Gewinnerin der Goldmedaille

„Der Gysi-Preis hat meinen Ehrgeiz geweckt, zu den Besten zu gehören. Meinen Erfolg auf der IDS zu feiern ist super!“

TELESKOP: Frau Geuss, was hat Sie motiviert am Gysi-Preis teilzunehmen?

Antonia Geuss: Mich hat der Ehrgeiz gepackt und ich wollte wissen, ob ich es schaffen zu gewinnen. Seit Ausbildungsbeginn war der Gysi-Preis ein Thema in meinem Ausbildungsbetrieb. Mehrere unserer Auszubildenden haben zuvor schon daran teilgenommen. Aus den Erzählungen wusste ich, dass die Teilnahme am Gysi-Preis auch eine sehr gute lohnende Herausforderung und Vorbereitung für die Zwischenprüfung ist in puncto Praxiserfahrung.

TELESKOP: Welche Herausforderungen gab es?

Antonia Geuss: Verschiedene, sowohl zahntechnische als auch zeitliche Herausforderungen. Ich habe nach meiner Arbeitszeit, aber auch am Wochenende an meinem Gysi-Preis-Werk gearbeitet. Mein eigener Anspruch war, die Arbeit so gut wie möglich fertigzustellen.

TELESKOP: Welche Unterstützung haben Sie im Labor erfahren?

Antonia Geuss: Vorab erst einmal die Unterstützung, dass ich mitmachen durfte und auch sozusagen gepusht wurde. Das Vertrauen, dass mir entgegengebracht wurde war super. Mein Ausbildungsbetrieb hat mir die Arbeitsmaterialien frei zur Verfügung gestellt und ich durfte auch nach Feierabend und am Wochenende das Labor nutzen. Neben den „normalen“ Arbeiten durfte ich mich auch kurz vor der Deadline noch intensiver mit dem Gysi-Preis beschäftigen.

TELESKOP: Was gefällt Ihnen an der Zahntechnik am meisten?

Antonia Geuss: Die Arbeit an sich gefällt mir. Man braucht sehr viel Geduld, präzises Arbeiten für die Feinarbeiten sind wichtig. Es ist eine ruhige Arbeit, die mir sehr gut gefällt. Das heißt, bis-

lang hat mir jede Abteilung gut gefallen. Und das Gefühl, aus Rohmaterialien eine Arbeit zu erstellen, die Menschen nützt und mit der ich Ihnen sozusagen „Ein Lächeln zaubern“ kann, ist wunderschön.

TELESKOP: Hat der Gysi-Preis Ihnen bei der Vorbereitung auf Ihre Zwischenprüfung geholfen?

Antonia Geuss: Ja, dadurch habe ich noch mehr Praxiserfahrung sammeln können und fühle ich mich nun noch sicherer.

TELESKOP: Wie haben Sie den Wettbewerb rückblickend empfunden?

Antonia Geuss: Sehr intensiv! Die Anspannung fiel schnell von mir ab. Es ist einfach ein schönes Gefühl, seine Arbeit abgeschlossen zu haben und dann einzuschicken.

TELESKOP: Was würden Sie zukünftigen Gysi-Preis Teilnehmern mit auf den Weg geben?

Antonia Geuss: Mitmachen! Es ist eine tolle Zeit, die einem beruflich und persönlich sehr viel gibt. Man lernt sehr viel und macht viele Schritte nach vorne. Wichtig ist eine gute Zeitplanung. So habe ich zum Beispiel im Rückblick viel Zeit mit der Erstellung der Modelle verbracht. Ganz wichtig ist die Aufgabenstellung gründlich lesen, so kann man sich auch viele Fehler ersparen. Die beste Voraussetzung ist, mit voller Hingabe in den Wettbewerb starten und mit Kopf und Herz ganz dabei sein. Und man sollte Spaß daran haben!

TELESKOP: Ihre Arbeit wird auf der IDS 2021 ausgestellt und Sie in Rahmen einer Siegerehrung gekürt. Wie fühlen Sie sich dabei?

Antonia Geuss: Super, ich freue mich total und hoffe, dass die Preisverleihung in Coronazeiten wirklich stattfindet! Und ich freue mich, meine Arbeit ausge-



stellt zu sehen und ein bisschen zu feiern. Noch bin ich nicht aufgeregt, aber das kann noch kommen!

Herzlichen Dank für das Gespräch Frau Geuss und wir freuen uns auf Sie auf der IDS im September!



Foto: Diana Frechen

Antonia Geuss

Zahntechnik Kurth und Ewers GmbH

Bonner Straße 82
53332 Bornheim



IM INTERVIEW



Foto: Laura Schumann

Paul Kirmße

1. Platz Gruppe B - 2021
Gewinner der Goldmedaille

**„Ich fühle mich geehrt, als Sieger
beim Gysi-Preis auf der IDS
ausgezeichnet zu werden!“**



TELESKOP: Was hat Sie motiviert am Gysi-Preis teilzunehmen?

Paul Kirmße: Die Möglichkeit, sich mit den Besten der Besten zu messen, hat mich motiviert mitzumachen. Mein Chef hat mich darin bestärkt teilzunehmen und ich habe die Herausforderung angenommen.

TELESKOP: Welche Herausforderungen gab es?

Paul Kirmße: Die größte Herausforderung war für mich die Arbeitsaufgabe an sich. Einige der Arbeiten habe ich im Wettbewerb zum ersten Mal gemacht und nicht alles hat auf Anhieb geklappt. Manches musste ich mehrmals machen, bis ich mit dem Ergebnis zufrieden war.

TELESKOP: Welche Unterstützung haben Sie im Labor erfahren?

Paul Kirmße: Mein Ausbildungsbetrieb und insbesondere meine Ausbilderin haben mich seelisch und auch moralisch unterstützt. Ebenfalls haben mir die motivierenden Worte und Ratschläge unserer Meister sehr geholfen. Zudem durfte ich im Rahmen meiner Arbeitszeit an der Arbeit arbeiten.

TELESKOP: Wie haben Sie den Wettbewerb rückblickend empfunden?

Paul Kirmße: Ich war sprachlos als mir mitgeteilt wurde, dass ich in meiner Wettbewerbskategorie gewonnen habe. Erst da wurde mir richtig bewusst, was für eine große Ehre und Auszeichnung es ist einer der 3. Gewinner des renommierten und bundesweiten Ausbildungswettbewerbes für die Zahntechnik zu sein.

TELESKOP: Was gefällt Ihnen an der Zahntechnik am meisten?

Paul Kirmße: Der Beruf des Zahntechnikers ist sehr abwechslungsreich, jeder Patient hat einen anderen Fall. Und der Anblick des fertiggestellten Zahnersatzes ist ein schönes Ergebnis meiner Arbeit.

TELESKOP: Ihre Arbeit wird auf der IDS 2021 ausgestellt und Sie in Rahmen einer Siegerehrung gekürt. Wie fühlen Sie sich dabei?

Paul Kirmße: Ich freue mich sehr und bin stolz, dass ich es geschafft habe zu gewinnen, das ist super!

TELESKOP: Was würden Sie zukünftigen Gysi-Preis Teilnehmern mit auf den Weg geben?

Paul Kirmße: Geht die Herausforderung an und gebt alles! Die Teilnahme am Gysi-Preis-Wettbewerb lohnt sich, man kann nur gewinnen!

Herr Kirmße, besten Dank für das Gespräch! Wir freuen uns auf Sie bei der Gysi-Preisverleihung auf der IDS in Köln im September.



Paul Kirmße

Avantgarde Dentaltechnik GmbH

Stöhrerstraße 3 b-c
04347 Leipzig



IM INTERVIEW



Foto: Anika Dollmeyer

Laura Schumann

1. Platz Gruppe C - 2021

Gewinnerin der Goldmedaille

**„Ich bin durch den Gysi-Preis
gewachsen und stolz meine Arbeit
auf der IDS ausgestellt zu sehen.“**

TELESKOP: Frau Schumann, was hat Sie motiviert am Gysi-Preis teilzunehmen?

Laura Schumann: In meinem Ausbildungsbetrieb ist es schon eine Art Tradition am Gysi-Wettbewerb teilzunehmen. Mein Chef ermutigt Auszubildende, die gute Leistungen zeigen, daran teilzunehmen. Ich habe mich gefreut, dass er mir das zutraut. Das hat mich zusätzlich motiviert daran teilzunehmen.

TELESKOP: Welche Herausforderungen gab es?

Laura Schumann: Die Gysi-Preis-Aufgabenstellung war schon auf einem hohen Niveau und hat viel Ausdauer, Zeit und auch Talent erfordert. Ich habe abends und am Wochenende an der Aufgabenstellung gearbeitet. Als Auszubildende im 4. Lehrgang und somit in der Wettbewerbsgruppe C habe ich mich gleichzeitig noch auf die Gesellenprüfung vorbereitet.

TELESKOP: Welche Unterstützung haben Sie im Labor erfahren?

Laura Schumann: Mein Chef hat mich sehr motiviert und mich, wie bereits erwähnt, ermutigt am Wettbewerb teilzunehmen. Im Endstadium durfte ich auch im Rahmen meiner Arbeitszeit an der Aufgabe arbeiten und war von anderen Arbeiten freigestellt, das war eine große Hilfestellung. Zudem haben mir einige sehr liebe Kollegen immer mit Rat zur Seite gestanden.

TELESKOP: Was gefällt Ihnen an der Zahntechnik am meisten?

Laura Schumann: Jeder Fall ist anders und man muss individuell auf den Patienten eingehen. Die unterschiedlichen Herausforderungen machen die Arbeit superinteressant und vielseitig. Mein Lieblingsaufgabengebiet ist die Keramikbearbeitung, in der ich nun auch nach meiner bestandenen Gesellenprüfung tätig bin. Ich kann den Beruf jedem empfehlen, der kreativ unterwegs ist

und gerne handwerklich arbeitet. Der Job macht mir extrem viel Spaß!

TELESKOP: Wie haben Sie den Wettbewerb rückblickend empfunden?

Laura Schumann: Der Wettbewerb hat mir sehr viel Erfahrung gebracht und ich würde jedem diese Herausforderung empfehlen, weil man dabei über sich hinauswächst. Der Schweiß und die Tränen haben sich gelohnt.

TELESKOP: Was würden Sie zukünftigen Gysi-Preis Teilnehmern mit auf den Weg geben?

Laura Schumann: Mein Tipp, nicht verzweifeln, wenn mal etwas schief geht. Deswegen am besten genug Zeit einplanen und kontinuierlich dranbleiben. Man lernt sehr viel und wächst schnell im Zuge der Herausforderungen.

TELESKOP: Ihre Arbeit wird auf der IDS 2021 ausgestellt und Sie in Rahmen einer Siegerehrung gekürt. Wie fühlen Sie sich dabei?

Laura Schumann: Das wird mein 1. Mal auf der IDS sein! Ich freue mich und bin schon ein bisschen aufgeregt und stolz vor allem als eine der GewinnerInnen des Gysi-Preises teilzunehmen und meine Arbeit dort ausgestellt zu sehen, die dort von vielen Menschen gesehen wird. Ich bin dankbar, dass ich mitmachen durfte!

Herzlichen Dank für das Gespräch Frau Schumann und wir freuen uns auf Sie auf der IDS im September!



Foto: Anika Dollmeyer

Laura Schumann

Avantgarde Dentaltechnik GmbH

Stöhrerstraße 3 b-c
04347 Leipzig





Informationen zum Wettbewerb 2023
www.vdzi.de/Der-Gysi-Preis-des-VDZI